



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

CCCXLIX. Der Rath zu Salzwedel bekundet den von dem Müller der  
Boddenstedter Mühle vollzogenen Verkauf einer Getreiderente, am 21.  
Januar 1444.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54909](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54909)

Molle vor vnserm Sloffe zu Salczwedele gelegen, die denn itczunt vnser lieber getruwer herman Moller, Borger zu Salczwedel, met seiner hufzfrauen von vns vnd vnser herrschafft zu orem liebe zu lehene haben, zu eynem rechten angefelle gelihen vnd wir leihen auch den obgnannten Bernden vnd heinrichen, gebruderen, dorreheiden die obgeschriben dry pfundt pfenning an salczwedelischer werung in der obgnannten Moll, vor vnserm Sloffe zu Salczwedel, zu eynem rechten angefelle in crafft diesses briefes etc. vnd Geben In des zu eynem Inwiser vnsern lieben getruwen Tyterich Chuden, vnd hir bey vnd ober sein gewesen vnser Rete vnd lieben getruwen vicken von der Schulenborg vnd wernervon Aluenfleue. Zcu Orkonde met vnserm anhangenden Ingesigel verfigelt vnd Geben zu Salczwedel, am dinstage nach exaudi.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 148.

CCCXLIX. Der Rath zu Salzwedel befundet den von dem Müller der Boddenstedter Mühle vollzogenen Verkauf einer Getreiderente, am 21. Januar 1444.

Wie Borgermeister vnd Radtmann der Olden Stat to Soltwedel Bokennen apenbar vnd don kunt mit duffem vnser breue tugende, vor vns, vnser nakamelingen vnd alswem, dat in vnser jeghenwardicheit Symon, de moller In der Boddenstedter mollen, In mede bywefende der Erzamen Tide Wolter vnd hans Schermer, Gildemeister der Wantnyder gilde in vnser der Olden stad, vnd ok mit orem gehete, weten, willen, vulbort vnd gehete, vor sick vnd orn nakameden, Gildemeistern der gnanten gilden, als Ershernn syner mollen, Recht vnd redeliken to eynem rechten Erskope vorkost heft vnd vorkost jegenwardigen in Craft dusses breues in syner mollen vorbenomt mit allen orn tobehörungen Eynen Wispel roggen gudes korns jarlikes pachtens vnd rente der dogetzamen fruwen Gesen, nagelaten wedewen zeliger hans Rebens, vnser medeborgerfken, vnd dem hebber dusses breues mit orn guden willen vor hundert marck penninge vnde der Stad weringe, de sie dem gnanten Symon, den moller, in eynen Summen vul togetalt, vornuget vnd wol bötalet heft. Sodann Wispel roggen jarliker pachte vnd rente wil vnd schal de vorbenomde Symon, syne Eruen ofte syner mollen besitter alle jarlikes up Sunte Mertens dach der ergenanten Gesen vnd orn medetoboscruen wol to dancke vnd sunder alle bohelpe, Indracht vnd vortoch entrichten vnd botalen vnd on denn bringen In Soltwedel, wor on dat wol beqwem is: vnd weret, dat de botalinge also to rechten tiden nicht ensege, denne scolen vnd mogen de genomde fruwe vnd oft ore medetoboscruen dar vmme panden vnd panden laten, Edder sodann jarliken pacht mit Gestligem vnd wertlikem rechte vthmanen, wu on so is best vnd boqwem wol euen kummet, sunder alle vare des gerichtes, wu to wy vnd vnser nakamelingen mit den Gildemeistern tor tyd fynde one scolen to bohulpeleich vnd nicht hinderlich syn, Doch also mede In bosceiden, wan dem erbonomden Symon edder dem bositter syner mollen des wol gelustet, mogen sie duffen wispel roggen jarliker rente wedder afkopen vnd losen, vnd wan sie dat don wille, denn scolen sie der benomde fruwen Gesen este dem hebber dusses breues mit orn willen de lose vp Sunte Michaelis dach vorkundigen vnd to seggen, vnd on denne In den vier hilgen dagen to Winachten

der negeftuolgende fodann hundert marck penninge houettol mid allem bodageden vnd naftendigen pachte vul vnd al in eynen Summen in vnfe Stad gutlikenn vnd wol to dancke entrichten vnd botalen, vnd wan dem also tornuge gefchen is, denn vnd nicht er fchal dem obgnanten Symon vnd fyner mollen hofitter duffe eyne Wifpel roggen gudes korns iarlikes paches vnd rente wedder qwid vnd fry vnd duffe bref machtlofz fyn, vnscedeliken ok duffem breue in allen fynen artucelen an sodaner gerechticheit, als de upgenomde gilde der wantnyder dar ane heft vnd forder hebben muchte. Desses to eyner bokantniſſe vnd merer wiſſenheit hebben wy vnfe der Stad Ingeſegell wiliken vnd mit guden willen hangen heten nedden ann duffen breff, Na Criſti gebord vnſes hernn vierteynhundert vnd dar na in dem vier vnd vertigften jare, in Sunte Agneten der hilgen Junckfrewen dage.

Nach dem Originale des Saſhw. Archives XIV, 33.

CCCL. Die Meifter der Gewandſchneidergilde geſtatten dem Beſitzer der Bodenſtedter Mühle, ihrem Manne, einen Rentenverkauf, am 21. Januar 1444.

Wy Tyde mechow vnde hans ſchermer, Ghildemeſter der wantnyder gilde In der Olden Stad Soltwedel, Bekennen apenbar tugende In duffem breue vor alſweme, dat myd vnſir wiſchop, willen vnde vulborde der gilde man Symon, de moller in der Bodenſteder molen, vor ſik vnde fyne eruen rechte vnde redeligen In wederkopes wyſe to eynen rechten erffkope heft vorkofft vnde vorkofft in crafft deſſes breues In fyner mollen vorbenant mid alle ere tobehoringe der erligen vrowe Geſen, zeligen hanſes Rebens wedewen, borgerſchen to Soltwedele, vnde dem hebber deſſes breues mid erem guden willen eynen wyſpel Roggen jarlicher pachte vnde Rente vor hundert mark penninge Soltwedelſcher weringe, de zee ome wol to dancke vernuget heft. Deſſen wyſpel Roggen jarlicher Pachte wil vnde ſchal de vorbenant Symon, fyne eruen eſte mollen beſitter der genomeden vrowen vnde dem holder deſſes breues, alſe vorbenant is, Alle jarliges vpp Sunte Mertens dag gutligen vnde wol to dancke ſunder vortoch entrichten vnde betalen vnde en de bringen In de Stad to Soltwedel, wor en dat wol beqweme is: vnde weret, dat de betalinge alſo nicht enſchege, mogen de genomde vrowe vnde hebber deſſes breues mid erem willen dar vmme panden vnde panden laten edder myd geſtlichen eſte wertligen rechte, alſe en dat denne wol beqweme is, vth vordern vnde manen, dar ane wy vnde vnſe Nakomelinge en nicht hindern, ſunder getruwelken dar to behulpe fyn ſchullen vnde willen. Ok willen wy en deſſes wiſpel Roggen Jarligen Paches eyne rechte were wesen, wor en des behueff is vnde ze dat van vns eſchen ane geuerde. Doch alſomede Imbeſcheden, wann dem erbenanten Symon oder dem beſitter der vorbenumeden mollen des wol geluſted, mogen zee deſſen wyſpel Roggen jarlicher Rente weder affkopen vnde loſen: vnde wann zee don willen, ſchullen zee der genomeden vrowen Geſen eſte dem hebber deſſes breues mid erem willen vpp Sunte Michaelis dag vorkundigen vnde denn In den veer hilghen dagen to Wynachten dar neyftuolgende de vorbenant hundert mark penninge houettols myd allem bedageden Pachte vul vnde all in eynem hope hynnen Soltwedel gutligen vnde wol to dancke entrichten vnde betalen. Wann dat tor nuge denne